



MADGALENA SCHLAG

DER FEIERLICHE RITTERSCHLAG

EIN FESTLICHER ABEND

Kurzbeschreibung:

Wer wollte nicht einmal als Kind Ritter oder Burgfräulein sein? Hier bekommen die Kinder eurer Jungschargruppe die einmalige Gelegenheit einen echten Ritterschlag zu empfangen. Ein feierlicher Abend!

Kategorie / Umfang:

Fest & Feier / 4 Seiten

Zeitraumen:

ca. 60- 90 Minuten, je nach Anzahl der Kinder

Gruppengröße / Mitarbeitende:

20-60 Kinder / mindestens 5 Mitarbeitende. Natürlich kann die Zeremonie auch mit kleinen Gruppen stattfinden.

Material:

Ritterkostüme (zum Beispiel Kettenhemd, Brustpanzer, Leder- oder Purpurumhang, Gewand mit Gürtel, Schild, Schwert), Orden, Schriftrolle mit allen Kindernamen, Fackeln

Vorbereitungsaufwand:

hoch: wegen der Kostüme und Orden

Erstveröffentlichung:

Jungscharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 200-202

Die Rahmengeschichte

Ritter ist man nicht einfach so. Ritter ist kein Beruf, für den man eine Ausbildung machen kann. Man ernennt sich auch nicht selbst zum Ritter. Nein! Zum Ritter wird man geschlagen. Nicht mit einer Backpfeife, sondern durch das Schwert des Königs höchstpersönlich.

Um Ritter zu werden, muss man zunächst seine ritterlichen Qualitäten unter Beweis stellen. Denn jeder fängt klein als Knappe, also als Knecht an. Aber wer Kampfeskunst, Tapferkeit, Edelmut, Großmut, Anstand und Tugendhaftigkeit im alltäglichen Miteinander als seine Eigenschaften gezeigt hat, verdient es zum Ritter geschlagen zu werden.

An dieser Stelle ein Einschub: Natürlich verdienen alle Kinder es, zum Ritter geschlagen zu werden, aber man darf im Voraus ruhig betonen, welche seltene und hohe Auszeichnung der Ritterschlag ist.

Man kann als Rahmen ein ritterliches Turnier mit verschiedenen Wettkämpfen veranstalten oder den Kindern über die Woche verschiedene ritterliche Aufgaben zum Erfüllen geben.

Was Tapferkeit, Edelmut, Tugendhaftigkeit und all diese hochgestochenen, mittelalterlichen Begriffe heute bedeuten, kann für jeden unterschiedlich sein. Jemand kann edelmütig sein, indem er einem Schwächeren in einer brenzligen Situation beisteht.

Tugendhaft zu sein kann bedeuten, dass man an einer Stelle die Wahrheit sagt, wo sie einem eher einen Nachteil bringt. Es ist wichtig diese großen Begriffe für die Kinder mit Beispielen fassbar zu machen.

Die Vorbereitungen

Zuerst einmal muss die Rollenverteilung unter den Mitarbeitenden für die offiziellen Vertreter bei dem Ritterschlag geklärt werden. Man benötigt einen König und eine Königin, zwei königliche Leibwachen, einen Verleser und optional einen Chor. Jeder sollte in seiner Rolle gut zu erkennen sein, zum Beispiel König und Königin durch feierliche Gewänder und Kronen, während der Verleser einfacher gekleidet und mit einer großen Schriftrolle ausgestattet ist.

Neben dem Schwertschlag durch den König, den die Kinder empfangen werden, empfehle ich, zusätzlich einen Orden für jedes Kind zu basteln, den es als Andenken an den feierlichen Anlass mit nach Hause nehmen kann. Diese Orden können aus Pappe, Krepppapier, einer Sicherheitsnadel, Klebeband und Samtschleifenband angefertigt werden. Wenn man eine Buttonmaschine zur Verfügung hat, kann man auch etwas Aufwand sparen, indem man schön geprägte Buttons presst und an diese nachträglich Schleifenband klebt. Man kann die Orden für jedes Kind persönlich oder für alle gleich gestalten. Die Beschriftung könnte zum Beispiel lauten: Ritterlicher Orden der Tapferkeit verliehen an ... (siehe Skizze). Außerdem muss der Ablauf vorher genau abgeklärt werden, sodass jeder seinen Einsatz kennt und es nicht zu peinlichen Pausen während des offiziellen Akts kommt. Die Kinder sollten den Verhaltenskodex während der Zeremonie im Voraus genauestens kennenlernen.



Zeichnungen:
Magdalena Schlag



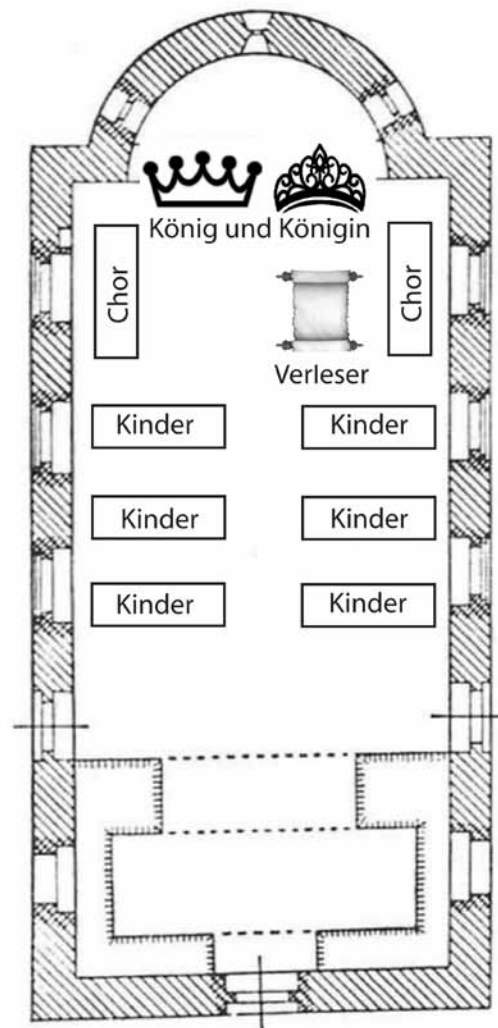
Der Aufbau

Als Ort eignen sich vor allem alte, dunkle, hallende Gemäuer: eine kleine Dorfkirche, eine Burg- oder Klosterruine oder ein großes Versammlungszelt, in dem Kronleuchter von der Decke hängen.

Es werden Fackeln aufgestellt, um den mittelalterlichen und stimmungsvollen Charakter der Veranstaltung zu unterstreichen (notfalls auch Teelichter in Butterbrottüten). Man kann die Fackeln am Veranstaltungsort, aber auch schon auf dem Weg dahin aufstellen.

Der Chor der Mitarbeitenden soll separiert (zum Beispiel vorne links) Platz nehmen, während der König und seine Königin, möglichst erhöht, vorne ihren Platz haben und der Verleser rechts davon niedriger steht (siehe Skizze).

Man kann den Weg von den Kinderplätzen zu dem Königspaar noch mit einem roten Teppich auslegen.



Die Zeremonie

Die Kinder werden vorher in Gruppen sortiert und aufgestellt und laufen dann formiert zum Veranstaltungsort. Sie werden von Mitarbeitenden mit Fackeln begleitet. Der Zug findet in ehrwürdiger Stille statt. Am Veranstaltungsort angekommen, werden die Kinder vom feierlichen Chorgesang begrüßt und setzen sich geordnet auf ihre ausgewiesenen Plätze. Wenn alle sitzen, verstummt der Chor und der Verleser ergreift das Wort. Er kündigt das königliche Ehepaar an, das nun unter Jubel eintritt und seinen Ehrenplatz auf der Bühne einnimmt. Der König erhebt die Hand, um Ruhe zu fordern, ergreift das Wort und hält eine feierliche Rede über die Tapferkeit seiner Mannen und Frauen und bekräftigt seine Dankbarkeit für ihre Unterstützung. Als Zeichen seines Dankes kündigt er ihnen eine ehrenhafte Belohnung an. Er bittet den Verleser, die Schriftrolle zu verlesen, der daraufhin immer vier bis acht Namen von Kindern verliest, die nach vorne gebeten werden, um sich in einer Reihe vor dem königlichen Paar gesenkten Hauptes niederzuknien.

Der König erhebt nun sein Schwert und schlägt diese Kinder feierlich zu Rittern und Burgfräuleins seiner königlichen Mäjestät von und zu ...

Die Kinder dürfen nun offiziell den Titel „Sir“ oder „Lady“ vor ihrem Namen führen. Als Erinnerung an diesen großen Tag und damit jeder ihre ritterliche Würde schon von weitem anerkennen kann, überreicht die Königin jedem Kind einen ritterlichen Orden, den es an die Brust gesteckt bekommt. Danach setzen sich die Kinder zurück auf ihre Plätze und der Verleser verliest die nächsten Namen.

Am Ende der Zeremonie und optional auch als Pausenfüller ertönt wieder der feierliche Chor mit einer Abschluss hymne, zum Beispiel „Großer Gott, wir loben dich“.

Der König hält zum Abschluss des feierlichen Akts erneut eine Rede und wünscht seinen neu ernannten Rittern viel Segen und Gunst Gottes in ihren Abenteuern und Schlachten.

Die Nachfeier

Nach dem förmlichen offiziellen Teil folgt natürlich die Aftershow-Party, in der das ganze Volk seine vielen neuen Ritter feiert. Das kann man am Lagerfeuer mit besonderem Stockbrot und Brause tun oder mit Musik, Tanz und Cocktails.

